

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Bartholomäus Ziegenbalg und Johann Ernst Gründler.

**Ziegenbalg, Bartholomäus
Gründler, Johann Ernst**

Tarangambadi, 26.10.1712-31.12.1719

28. Januar 1713

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-175406

36
Anno 1713

nimm von uns mit den Papistischen Vater Joseph, und
den hochwürdigen Geistlichen Paulsen auf nicht mehr Joseph:
sagende, so wird gerne unter den Fliegeln und Papstern der
Friede und unser ganzes Volk von ihnen, so schnell
der Commandant von Pfingen finden und sehr leicht.
Darauf er sehr frey, und sagt in großen Aemlichkeit
unser Officier: Ich will sehr gerne, in der
welche Geist und Fliegeln ist sehr pl. Alle unsern
so sehr selbst mit uns und unsern nicht, und so bedauern pl.
Wir sind Friede gehen gleich darauf nach Liss. Gleich
gestalt ist fast niemand nicht sicher mit uns ein Wort
zu reden, weil man uns in der aller ungschicklichsten
dieser pflicht regis zu wissen nicht.

Den 28. Jan

Es ist ein in der Pfingen von Lohmann genannt
zu uns, und referirte uns die nachfolgende in der
Andere, die in der Stadt von uns spaziert würden.
Er sagt zugleich, daß Vater Clemens sehr geschicklich ist.

er sich nie Auffregung von der Theilhaber wissen?
Ob er nicht nicht nur sein Leben für sich haben? etc. Er
bekann, daß diejenigen viel leiden müßten, die mit
ihm eingingen. Aber wenn er nicht nur einen Pfund
für die Auffregung wollte, so wollte er sie zusammen kommen
und sich noch so viel mehr, und er hat sich selbst.
er wollte lieber 20 Pfund geben als daß der Comendant
verstehe, daß er nicht so leicht mit ihm und mit
ihm verfahren etc.

Eodem.

Auf dem 7. Ulreeps Funf bay' und angestrichen
geschickelt, daß sie in der Wohnung so viel leiden müßten,
so gar daß man wohl schon die Augen schließen mußte
Licht nicht zu sehen, davon, weil sie nicht mehr
Trick gemacht hätte. Aber sie sagte, daß es nicht der Comendant
die von ihrem Lichte an W. Majest. mit Europa für sich
gesandt worden, nicht richtig zu gehen etc. Weil er
von muthwilligen Personen alles bay' zu sehen kam,

